

DIE WADEN EINES BARDEN

Neulich saß ich in der Schenke und genoss dort die Getränke,
als der Schatten eines grossen fiesen Mannes auf mich fiel!
Ungebeten nahm er Platz, fasste mich an meinem Latz,
und erzählte mir von Ehre, Kameradschaft, Disziplin!

Und da war mir plötzlich klar, wer dieser düstre Unhold war.
Und da war mir plötzlich klar, wer dieser düstre Unhold war.

Refrain:

Er wollte mich zum Kriege schicken, doch ich sagte zu ihm: „Ficken!“
Denn das sind die Waden eines Barden und die sind nicht zum Marschieren
Denn wenn sich alle Barden schlagen, wer soll da noch musizieren.
Und ganz ohne die Musike, was gibt's da noch zu verlieren,
das sind die Waden eines Barden und die sind nicht zum Marschieren,
zum Marschieren!

Doch der Unhold gab nicht auf und griff nach seiner Klinge Knauf
und hält mir an den Hals sein scharfes Schwert!
Er schaute fest in meine Augen: „Habt ihr den gar keinen Glauben?
Fühlt ihr euch als Soldat denn nicht geehrt?
Was seid ihr denn für ein Mann, der nicht mal richtig töten kann?“
Ich stieß ihn fort, ich hatte Durst, „Hört, euer Krieg, der ist mir wurst!“

Refrain

Nun wars mit dem Spass vorbei, nenn wir es mal Phase drei,
der Mann erlitt einen Tobsuchtsanfall.
Er zerkaute einen Hocker und verschlang sein Schwert ganz locker
und kackte in die Ecken überall!

Und da war mir plötzlich klar, dass dieser Mann bescheuert war!
Und da war mir plötzlich klar, dass dieser Mann bescheuert war!

Refrain

Für kein Geld dieser Welt schwinge ich für euch die Lanze
Sondern höchstens meine Waden, aber die auch nur zum Tanze
Für kein Ruhm, für keine Ehre, für keinen Hungerlohn
Und schon gar nicht für den König, der da bangt um seinen Trohn!
Für kein Ruhm, für keine Ehre, für keinen Hungerlohn
Und schon gar nicht für den König, der da bangt um seinen Trohn!

Mit der Klampfe in der Hand ziehe ich durch die Wälder –
Ach wisst ihr was? Geht ihr doch selber!

Küsst die Waden eurer Barden und küsst seine heissen Schenkel
Küsst den Opi und die Omi und vergesst nicht seine Enkel.
Hegt und pflegt ihn, euren Barden und erfüllt ihm jeden Wunsch
Reicht ihm Bier und reicht ihm Met, aber niemals Früchtepunsch!

